

## Innovative Technik: Fluch oder Segen?

**Geballtes Implantologie-Wissen und harte Fakten: das erwartet Zahnärzte und Zahntechniker auf dem zweiten ProLab-Kongress vom 24. bis 26. April im Kaisersaal in Erfurt.**



Ztm. Franz Hoppe ...



... und Dr. Martin Rempen gehören zu den Referenten

**D**er bundesweit aktive Fachverband zahntechnischer Meisterlabors besteht jetzt seit zehn Jahren. ProLab fördert den wissenschaftlichen Fortschritt sowie die technische Innovation beispielsweise auf dem Gebiet der prä-implantologischen Planung und der entsprechend anspruchsvollen Prothetik. Im Wissenschaftsjahr der Mathematik geht es den ambitionierten Implantologie-Experten bei ihrem Kongress neben aktuellem Fachwissen auch um nackte Zahlen. So fragen Ztm. Franz Hoppe und Dr. Martin Rempen in ihrem Vortrag „Computergestützte Navigation von Implantaten – Marketing und neue Chancen“ provokativ, ob sich wirklich jede neue Technik für Zahnärzte und Labore lohnt. Ihre Empfehlung: Zahnärzte und Labore sollten ihre wirtschaftlichen Kennzahlen genau prüfen und damit herausfinden, wo wirklich die Erträge stecken. „Es ist einiges an Potenzial da“, verrät Hoppe, der interessante Möglichkeiten beispielsweise in der interdisziplinären Kooperation sieht. Um die Wirtschaftlichkeit geht es auch Olaf van Iperen mit seiner Vortragsfrage: „Expertease: Gibt es wieder etwas Neues oder wie kann man dies umsetzen und wirtschaftlich nutzen?“

### Grenzen und Risiken

Die neuesten Technologien und Therapieformen werden natürlich ebenfalls vorgestellt. Dr. Jesko Schuppan beispielsweise informiert über neue Möglichkeiten mit CAD/CAM in der Implantatprothetik. Die Sofortfunktion beleuchtet Dr. Derk Siebers. „Die Diskussion über Grenzen, Risiken und Erfolgchancen dieser Therapieform wird sicher spannend“, freut sich ProLab-Vorstand Uwe Kanzler schon jetzt. In ihrem Beitrag „Denn ein schönes Lachen sagt mehr...“ widmet sich Oberärztin Dr. Katrin Döring der Rekonstruktion der ästhetischen Zone. Weitere Vortragstitel sind



Imponierendes Ambiente: der Kaisersaal in Erfurt

„Backward Planning – rückwärts erfolgreich!“, „Implantatprothetik: festsitzend oder abnehmbar – Optionen und Limitationen heutiger Technologien“, „Prothetische Planung und chirurgische Umsetzung komplexer Behandlungsfälle in der Implantologie“. Professor Koinig aus Klagenfurt beschließt die Fachvorträge am Samstagmittag mit Zukunftsvisionen in seinem Vortrag „Wishful Thinking“.

### Standort Deutschland

Viele Dentallabors schauen mit bangem Blick nach Fernost. Wolfgang Grupp, Inhaber und Geschäftsführer von Trigema, der anerkannten Marke für Sportbekleidung, kennt diese Situation nur zu gut. Der Textil-Unternehmer hat sich allerdings entgegen dem eindeutigen Brachentrend für den Standort Deutschland entschieden und zeigt beim Kongress Strategien, die Mut machen für „Made in Germany“.

Ein buntes Rahmenprogramm etwa mit historischer Stadtführung, Orgelkonzert und Mittagessen im Klostergarten sorgt dafür, dass auch Begleitpersonen eine spannende und kurzweilige Zeit verbringen. Weitere Informationen und Anmeldungen unter [www.prolab-kongress.de](http://www.prolab-kongress.de). Nähere Infos zur Mitgliedschaft unter [www.prolab.net](http://www.prolab.net)